

DeltaSol[®] CS/2

Version 1.11

THERMIC ENERGY

Regenerative Energie

Solarregler

Handbuch für den
Fachhandwerker

Installation

Bedienung

Funktionen und Optionen

Fehlersuche



11207427

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, um die Leistungsfähigkeit dieses Gerätes optimal nutzen zu können.

Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.

de

Handbuch

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Gefahr durch elektrischen Schlag:

- Bei Arbeiten muss das Gerät zunächst vom Netz getrennt werden.
- Das Gerät muss jederzeit vom Netz getrennt werden können.
- Das Gerät nicht in Betrieb nehmen, wenn sichtbare Beschädigungen bestehen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten die jeweiligen, gültigen Normen, Vorschriften und Richtlinien!

Angaben zum Gerät

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Solarregler ist zur elektronischen Steuerung und Regelung thermischer Standard-Solarsysteme unter Berücksichtigung der in dieser Anleitung angegebenen technischen Daten bestimmt.

Die bestimmungswidrige Verwendung führt zum Ausschluss jeglicher Haftungsansprüche.

EU-Konformitätserklärung

Das Produkt entspricht den relevanten Richtlinien und ist daher mit der CE-Kennzeichnung versehen. Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.



Hinweis

Starke elektromagnetische Felder können die Funktion des Gerätes beeinträchtigen.

- Sicherstellen, dass Gerät und System keinen starken elektromagnetischen Strahlungsquellen ausgesetzt sind.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch autorisierte Fachkräfte zu erfolgen.

Symbolerklärung

WARNING! Warnhinweise sind mit einem Warndreieck gekennzeichnet!



→ Es wird angegeben, wie die Gefahr vermieden werden kann!

Signalwörter kennzeichnen die Schwere der Gefahr; die auftritt, wenn sie nicht vermieden wird.

- **WARNING** bedeutet, dass Personenschäden, unter Umständen auch lebensgefährliche Verletzungen auftreten können
- **ACHTUNG** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können



Hinweis

Hinweise sind mit einem Informationssymbol gekennzeichnet.

- Textabschnitte, die mit einem Pfeil gekennzeichnet sind, fordern zu einer Handlung auf.

Entsorgung

- Verpackungsmaterial des Gerätes umweltgerecht entsorgen.
- Am Ende seiner Nutzzeit darf das Produkt nicht zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden. Altgeräte müssen durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht entsorgt werden. Auf Wunsch nehmen wir Ihre bei uns gekauften Altgeräte zurück und garantieren für eine umweltgerechte Entsorgung.

Der DeltaSol® CS/2 wurde speziell für die drehzahlgeregelte Ansteuerung einer Hocheffizienzpumpe in Standard-Solar- und Heizungsanlagen entwickelt.

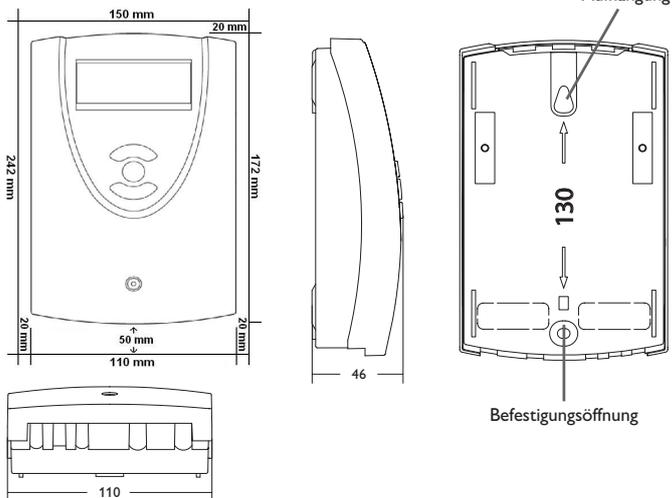
Er besitzt einen PWM-Ausgang und zusätzlich einen Eingang für einen Grundfos Direct Sensor™ VFD, mit dem eine präzise Wärmemengenzählung möglich ist.

Inhalt	
1 Übersicht.....	4
2 Installation	5
2.1 Montage.....	5
2.2 Elektrischer Anschluss.....	6
2.3 Grundfos Direct Sensor™ VFD.....	6
2.4 PWM-Ausgang.....	7
2.5 Datenkommunikation / Bus.....	7
2.6 Klemmenbelegung.....	8
3 Bedienung und Funktion.....	10
3.1 Tasten.....	10
4 System-Monitoring-Display.....	10
4.1 Blinkcodes.....	11
5 Inbetriebnahme	12
6 Kanalübersicht.....	14
6.1 Anzeigekanäle.....	14
6.2 Einstellkanäle	16
7 Fehlersuche.....	25
8 Zubehör.....	28
8.1 Sensoren und Messinstrumente.....	29
8.2 VBus®-Zubehör.....	29
8.3 Schnittstellenadapter	29
9 Index	30

1 Übersicht

- Speziell für die Ansteuerung einer Hocheffizienzpumpe
- 1 Eingang für einen Grundfos Direct Sensor™ VFD
- System-Monitoring-Display
- Bis zu 4 Pt1000-Temperatursensoren
- Halbleiterrelais zur Drehzahlregelung
- HE-Pumpenansteuerung
- Wärmemengenzählung
- Inbetriebnahmemenü
- Funktionskontrolle
- Drainback-Option
- Umschaltung zwischen °C und °F

Maße und Mindestabstände



Technische Daten

Eingänge: 4 Temperatursensoren Pt1000, 1 Grundfos Direct Sensor™ VFD

Ausgänge: 1 Halbleiterrelais, 1 PWM-Ausgang

PWM-Frequenz: 512 Hz

PWM-Spannung: 10,5 V

Schaltleistung: 1 (1) A 240 V~ (Halbleiterrelais)

Gesamtschaltleistung: 1 A 240 V~

Versorgung: 100–240 V~, 50–60 Hz

Anschlussart: X

Standby: 0,58 W

Wirkungsweise: Typ 1.C.Y

Bemessungsstoßspannung: 2.5 kV

Datenschnittstelle: VBus®

VBus®-Stromausgabe: 35 mA

Funktionen: Funktionskontrolle, Betriebsstundenzähler, Drehzahlregelung, Drainbackoption, Wärmemengenzählung.

Gehäuse: Kunststoff, PC-ABS und PMMA

Montage: Wandmontage, Schalttafel-Einbau möglich

Anzeige / Display: System-Monitor zur Anlagensvisualisierung, 16-Segment-Anzeige, 7-Segment-Anzeige, 8 Symbole zum Systemstatus

Bedienung: 3 Tasten

Schutzart: IP 20/EN 60529

Schutzklasse: I

Umgebungstemperatur: 0 ... 40 °C [32 ... 104 °F]

Verschmutzungsgrad: 2

Maße: 172 x 110 x 46 mm

2 Installation

2.1 Montage

WARNUNG! Elektrischer Schlag!



Bei geöffnetem Gehäuse liegen stromführende Bauteile frei!
→ Vor jedem Öffnen des Gehäuses das Gerät allpolig von der Netzspannung trennen!



Hinweis

Starke elektromagnetische Felder können die Funktion des Gerätes beeinträchtigen.

→ Sicherstellen, dass Gerät und System keinen starken elektromagnetischen Strahlungsquellen ausgesetzt sind.

Das Gerät ausschließlich in trockenen Innenräumen montieren.

Falls das Gerät nicht mit einer Netzanschlussleitung und einem Stecker ausgerüstet ist, muss das Gerät über eine zusätzliche Einrichtung mit einer Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig bzw. mit einer Trennvorrichtung (Sicherung) nach den geltenden Installationsregeln vom Netz getrennt werden können.

Bei der Installation der Netzanschlussleitung und der Sensorleitungen auf getrennte Verlegung achten.

Um das Gerät an der Wand zu montieren, folgende Schritte durchführen:

- Kreuzschlitzschraube in der Blende herausdrehen und Blende nach oben vom Gehäuse abziehen.
- Aufhängungspunkt auf dem Untergrund markieren und beiliegenden Dübel mit zugehöriger Schraube vormontieren.
- Gehäuse am Aufhängungspunkt einhängen, unteren Befestigungspunkt auf dem Untergrund markieren (Lochabstand 130 mm).
- Unteren Dübel setzen.
- Gehäuse oben einhängen und mit unterer Befestigungsschraube fixieren.
- Elektrische Anschlüsse gemäß Klemmenbelegung vornehmen (siehe Seite 6).
- Blende auf das Gehäuse aufsetzen.
- Gehäuse mit der Befestigungsschraube verschließen.



2.2 Elektrischer Anschluss

WARNUNG! Elektrischer Schlag!



Bei geöffnetem Gehäuse liegen stromführende Teile frei!
→ Vor jedem Öffnen des Gehäuses das Gerät allpolig von der Netzspannung trennen!

ACHTUNG! Elektrostatische Entladung!



Elektrostatische Entladung kann zur Schädigung elektronischer Bauteile führen!
→ Vor dem Berühren des Geräteinneren für eine statische Entladung sorgen!



Hinweis

Der Anschluss des Gerätes an die Netzspannung ist immer der letzte Arbeitsschritt!



Hinweis

Der Netzanschluss muss grundsätzlich mit dem gemeinsamen Grunderder des Gebäudes ausgeführt werden, an dem die Rohrleitung des Solarkreises angeschlossen ist!



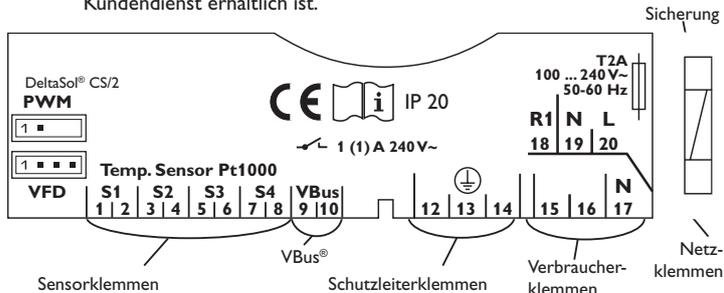
Hinweis

Bei Verwendung von nicht-drehzahlgeregelten Verbrauchern, z. B. Ventilen, muss die Drehzahl auf 100% gestellt werden.



Hinweis

Das Gerät muss jederzeit vom Netz getrennt werden können.
→ Den Netzstecker so anbringen, dass er jederzeit zugänglich ist.
→ Ist dies nicht möglich, einen jederzeit zugänglichen Schalter installieren.
Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch eine besondere Anschlussleitung ersetzt werden, die beim Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich ist.



Das Gerät nicht in Betrieb nehmen, wenn sichtbare Beschädigungen bestehen!

Die Versorgungsspannung muss 100 ... 240 V~ (50 ... 60 Hz) betragen.

Flexible Leitungen müssen mit den beiliegenden Zugentlastungen und den zugehörigen Schrauben am Gehäuse fixiert werden.

Der Regler ist mit einem Halbleiterrelais ausgestattet, an das ein **Verbraucher** wie z. B. eine Pumpe, ein Ventil etc. angeschlossen werden kann:

Relais 1

18 = Leiter R1

17 = Neutralleiter N

13 = Schutzleiter

Der **Netzanschluss** wird an den folgenden Klemmen hergestellt:

19 = Neutralleiter N

20 = Leiter L

12 = Schutzleiter (⊕)

Die **Temperatursensoren** (S1 bis S4) müssen mit beliebiger Polung an die folgenden Klemmen angeschlossen werden:

1/2 = Sensor 1 (z. B. Sensor Kollektor)

3/4 = Sensor 2 (z. B. Sensor Speicher)

5/6 = Sensor 3 (z. B. Sensor Speicher oben)

7/8 = Sensor 4 (z. B. Sensor Rücklauf)

2.3 Grundfos Direct Sensor™ VFD

Der Regler ist mit 1 digitalen Eingang für einen Grundfos Direct Sensor™ (VFD) zur Volumenstrom- und Temperaturmessung ausgestattet. Der Anschluss erfolgt an der Klemme VFD.

2.4 PWM-Ausgang

Die Drehzahlregelung einer HE-Pumpe erfolgt über ein PWM-Signal. Zusätzlich zum Anschluss an das Relais muss die Pumpe an den PWM-Ausgang des Reglers angeschlossen werden. Die Spannungsversorgung für die HE-Pumpe erfolgt, indem das Relais ein- oder ausschaltet.

Die linken beiden Pins der mit **PWM** gekennzeichneten Buchse sind der Steuerausgang für eine Pumpe mit PWM-Steuereingang. Die rechten beiden Pins sind nicht belegt.

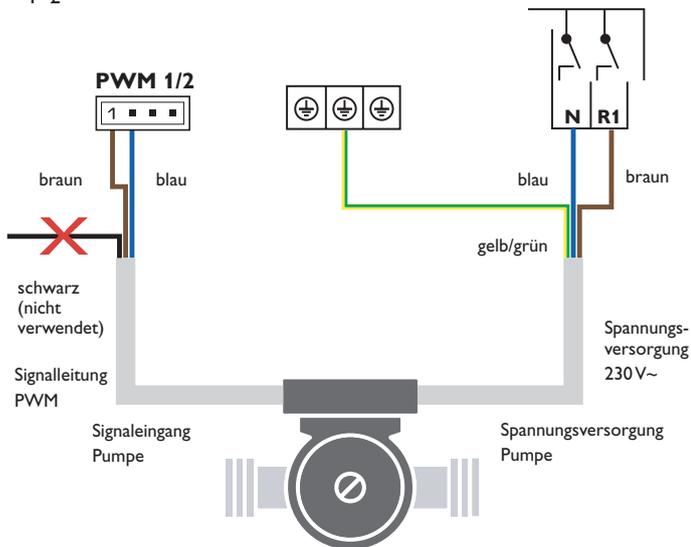
PWM



1 2

1 = PWM-Ausgang 1, Steuersignal

2 = PWM-Ausgang 1, GND



2.5 Datenkommunikation / Bus

Der Regler verfügt über den **VBus**® zur Datenkommunikation und übernimmt teilweise auch die Energieversorgung von externen Modulen. Der Anschluss erfolgt mit beliebiger Polung an den mit **VBus** gekennzeichneten Klemmen.

Über diesen Datenbus können ein oder mehrere **VBus**®-Module angeschlossen werden, z.B.:

- Datalogger DL2
- Datalogger DL3

Außerdem lässt sich der Regler mit dem Schnittstellenadapter VBus®/USB oder VBus®/LAN (nicht im Lieferumfang enthalten) an einen PC anschließen oder ins Netzwerk einbinden.



Hinweis

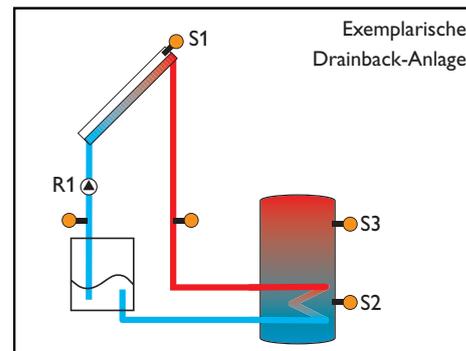
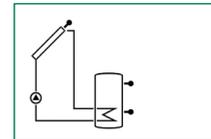
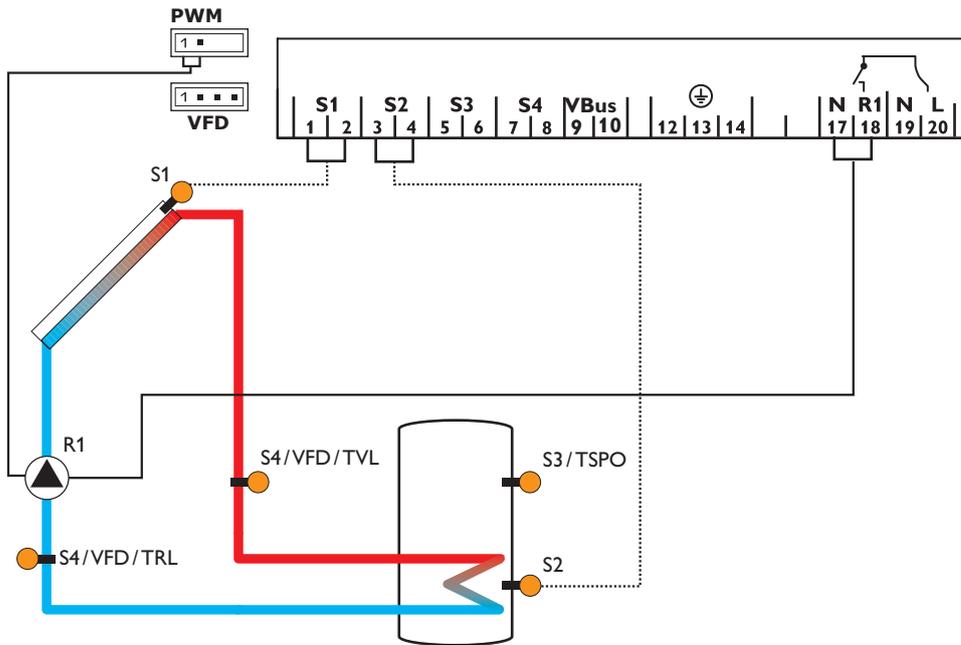
Weiteres Zubehör siehe Seite 28.

2.6 Klemmenbelegung

Der Regler berechnet die Temperaturdifferenz zwischen dem Kollektorsensor S1 und dem Speichersensor S2. Wenn die Differenz größer oder gleich der eingestellten Einschalttemperaturdifferenz (DT E) ist, wird die Solarpumpe von Relais 1 aktiviert und der Speicher wird beladen, bis die Ausschalttemperaturdifferenz (DT A) oder die Speichermaximaltemperatur (S MX) erreicht ist.

Die Sensoren S3 und S4 können optional angeschlossen werden. S3 kann optional auch als Referenzsensor für die Option Speichernotabschaltung (OSNO) genutzt werden

Wenn die Wärmemengenzählung (OWMZ) aktiviert ist, werden S4 und VFD als Vorlauf- bzw. Rücklaufsensoren genutzt.



Anzeigekanäle				
Kanal		Beschreibung	Anschlussklemme	Seite
INIT	x*	ODB-Initialisierung aktiv	-	14
FLL	x*	ODB-Füllzeit aktiv	-	14
STAB	x*	ODB-Stabilisierung aktiv	-	14
KOL	x	Temperatur Kollektor	S1	14
TSP	x	Temperatur Speicher	S2	14
S3	x	Temperatur Sensor 3	S3	15
TSPO	x*	Temperatur Speicher oben	S3	14
S4	x	Temperatur Sensor 4	S4	15
TVL	x*	Temperatur Vorlaufsensor	S1/S4/VFD	15
TRL	x*	Temperatur Rücklaufsensor	S4/VFD	15
VFD	x*	Temperatur Grundfos Direct Sensor™	VFD	15
L/h	x*	Volumenstrom Grundfos Direct Sensor™	VFD	15
n%	x	Drehzahl R1	R1	15
hP	x	Betriebsstunden R1	R1	16
kWh	x*	Wärmemenge kWh	-	15
MWh	x*	Wärmemenge MWh	-	15

Einstellkanäle				
Kanal		Beschreibung	Werkseinstellung	Seite
DT E	x	Einschalttemperaturdifferenz R1	6.0 K [12.0 °Ra]	16
DT A	x	Ausschalttemperaturdifferenz R1	4.0 K [8.0 °Ra]	16
DT S	x	Soll-Temperaturdifferenz R1	10.0 K [20.0 °Ra]	17
ANS	x	Anstieg R1	2 K [4 °Ra]	17
PUM	x	Pumpenansteuerung R1	PSOL	17
nMN	x	Minimaldrehzahl R1	30%	17
nMX	x	Maximaldrehzahl R1	100%	18
S MX	x	Speichermaximaltemperatur	60 °C [140 °F]	18
OSNO	x	Option Speichernotabschaltung	OFF	18
NOT	x	Nottemperatur Kollektor	130 °C [270 °F]	18
		Nottemperatur Kollektor wenn ODB aktiviert ist:	95 °C [200 °F]	18
OKK	x	Option Kollektorkühlung	OFF	19
KMX	x*	Maximaltemperatur Kollektor	110 °C [230 °F]	19
OSYK	x	Option Systemkühlung	OFF	19

Einstellkanäle				
Kanal		Beschreibung	Werkseinstellung	Seite
DTKE	x*	Einschalttemperaturdifferenz Kühlung	20.0 K [40.0 °Ra]	19
DTKA	x*	Ausschalttemperaturdifferenz Kühlung	15.0 K [30.0 °Ra]	19
OSPK	x	Option Speicherkühlung	OFF	20
OURL	x*	Option Speicherkühlung Urlaub	OFF	20
TURL	x*	Temperatur Speicherkühlung Urlaub	40 °C [110 °F]	20
OKN	x	Option Minimalbegrenzung Kollektor	OFF	20
KMN	x*	Minimaltemperatur Kollektor	10 °C [50 °F]	20
OKF	x	Option Frostschutz	OFF	21
KFR	x*	Frostschutztemperatur	4.0 °C [40.0 °F]	21
GFD	x	Grundfos Direct Sensor™	OFF	21
OWMZ	x	Option Wärmemengenzählung	OFF	21
SEN	x*	Zuweisung VFD	2	22
VMAX	x*	Maximaler Volumenstrom	6.0 l/min	22
MEDT	x*	Frostschutzart	1	22
MED%	x*	Frostschutzgehalt (nur wenn MEDT = Propylen oder Ethylen)	45 %	22
ODB	x	Option Drainback	OFF	23
tDTE	x*	ODB Einschaltbedingung - Zeitperiode	60 s	23
tFLL	x*	ODB Füllzeit	5.0 min	23
tSTB	x*	ODB Stabilisierungszeit	2.0 min	23
HND	x	Handbetrieb R1	Auto	24
SPR	x	Sprache	dE	24
EINH	x	Temperatureinheit	°C	24
RESE	x	Reset - zurück zu den Werkseinstellungen		24

Versionsnummer

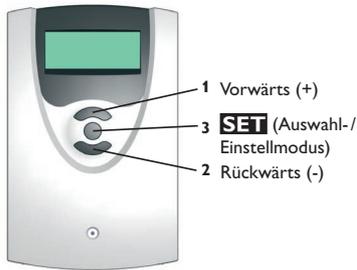
Legende:

Symbol	Bedeutung
x	Kanal ist verfügbar
x*	Kanal ist verfügbar, wenn die entsprechende Option aktiviert ist.

de
Installation
Bedienung und Funktion
Inbetriebnahme
Anzeigen, Funktionen und Optionen
Meldungen

3 Bedienung und Funktion

3.1 Tasten



Der Regler wird über die 3 Tasten unter dem Display bedient.

Taste 1 (+) dient dem Vorwärts-Scrollen durch das Menü oder dem Erhöhen von Einstellwerten. **Taste 2 (-)** dient dem Rückwärts-Scrollen durch das Menü oder dem Absenken von Einstellwerten. **Taste 3 (OK)** dient der Auswahl von Kanälen und dem Bestätigen von Einstellungen.

Im Normalbetrieb sind nur die Anzeigekanäle zu sehen.

→ Um zwischen den Anzeigekanälen zu wechseln, Tasten 1 und 2 drücken.

Zugang zu den Einstellkanälen:

→ Mit Taste 1 bis zum letzten Anzeigekanal scrollen, dann Taste 1 für ca. 2 s gedrückt halten.

Wenn ein **Einstellkanal** im Display zu sehen ist, wird das Symbol **SET** rechts neben dem Kanalnamen angezeigt.

→ Taste 3 drücken, um einen Einstellkanal auszuwählen.

SET beginnt zu blinken.

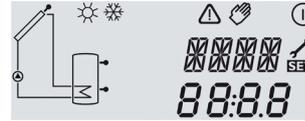
→ Den Wert mit den Tasten 1 und 2 einstellen.

→ Taste 3 kurz drücken.

SET erscheint wieder dauerhaft, der eingestellte Wert ist gespeichert.

4 System-Monitoring-Display

System-Monitoring-Display



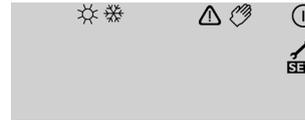
Das System-Monitoring-Display besteht aus 3 Bereichen: Der Kanalanzeige, der Symbolleiste und der Systemdarstellung.

Kanalanzeige



Die Kanalanzeige besteht aus 2 Zeilen. In der oberen 16-Segment-Anzeige werden hauptsächlich Kanalnamen/Menüpunkte eingblendet. In der unteren 16-Segment-Anzeige werden Werte angezeigt.

Symbolleiste

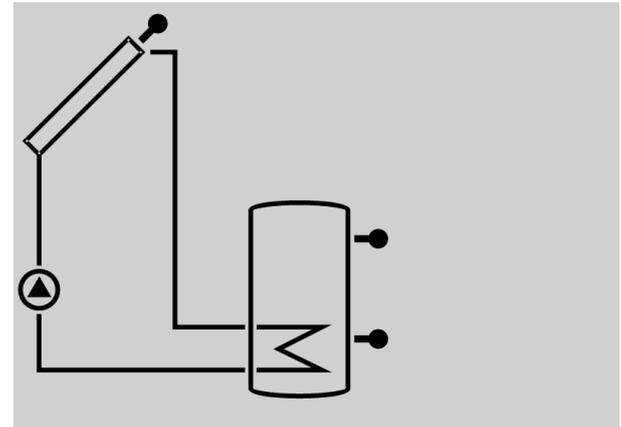


Die Zusatzsymbole der Symbolleiste zeigen den aktuellen Systemstatus an.

dauerhaft angezeigt	blinkend	Statusanzeigen:
ⓘ		Relais 1 aktiv
✱		Speichermaximaltemperatur überschritten
	⚠ + ✱	Speichernotabschaltung aktiv
	⚠	Kollektornotabschaltung aktiv
ⓘ	✱	Kollektorkühlung aktiv
ⓘ	✱	Systemkühlung aktiv
ⓘ + ✱		Speicherkühlung aktiv
✱	⚠	Speicherkühlung Urlaub aktiviert
ⓘ + ✱	⚠	Speicherkühlung Urlaub aktiv
	✱	Kollektorminimalbegrenzung aktiv
✱		Frostschutzfunktion aktiviert
ⓘ	✱	Frostschutzfunktion aktiv
👉 + ⓘ	⚠	Handbetrieb Relais 1 ON
👉	⚠	Handbetrieb Relais 1 OFF
🔧	⚠	Sensordefekt

Systemdarstellung

Im System-Monitoring-Display wird das Systemschema angezeigt. Es besteht aus mehreren Systemkomponenten-Symbolen, die je nach Systemzustand blinken, dauerhaft angezeigt oder verborgen werden.



Kollektor
mit Kollektorsensor



Temperatursensor



Speicher
mit Wärmetauscher

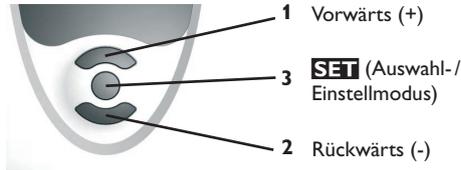


Pumpe

4.1 Blinkcodes

- Die Pumpe blinkt, wenn das Relais aktiv ist
- Die Sensorsymbole blinken, wenn der entsprechende Anzeigekanal ausgewählt ist
- Sensoren blinken schnell, wenn ein Sensordefekt vorliegt

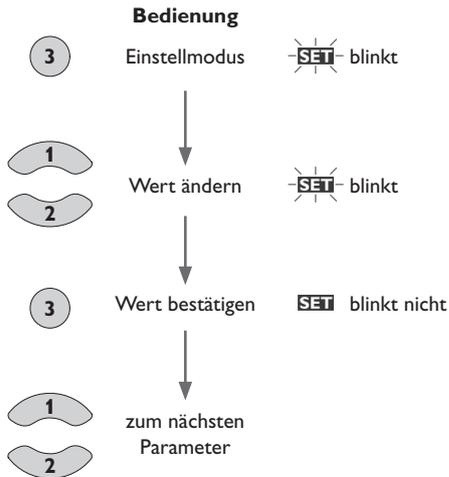
5 Inbetriebnahme



→ Netzverbindung herstellen

Der Regler durchläuft eine Initialisierungsphase.

Wenn der Regler zum ersten Mal oder nach einem Reset in Betrieb genommen wird, muss ein Inbetriebnahmemenü durchlaufen werden. Das Inbetriebnahmemenü leitet den Benutzer durch die Einstellkanäle, die für den Betrieb der Anlage am wichtigsten sind.



Inbetriebnahme

1. Sprache

→ Die gewünschte Menüsprache einstellen.

SPR

Sprachenauswahl

Auswahl: dE, En, Fr, Es, It

Werkseinstellung: dE



2. Temperatureinheit

→ Die gewünschte Einheit einstellen.

EINH

Temperatureinheit

Auswahl: °F, °C

Werkseinstellung: °C



3. Speichermaximaltemperatur

→ Die gewünschte Speichermaximaltemperatur einstellen.

S MX

Speichermaximaltemperatur

Einstellbereich: 4 ... 95 °C [40 ... 200 °F]

Werkseinstellung: 60 °C [140 °F]



i Hinweis

Der Regler ist mit einer nicht-einstellbaren Notabschaltfunktion ausgestattet, die das System deaktiviert, sobald der Speicher eine Temperatur von 95 °C [200 °F] erreicht.

Inbetriebnahme

4. Pumpenansteuerung

→ Die Art der Pumpenansteuerung einstellen.

PUM

Pumpenansteuerung

Auswahl: OnOF, PULS, PSOL, PHEI

Werkseinstellung: PSOL

Es kann zwischen folgenden Arten gewählt werden:

Einstellung Standardpumpe ohne Drehzahlregelung

- OnOF (Pumpe ein/Pumpe aus)

Einstellung Standardpumpe mit Drehzahlregelung

- PULS (Pulspaketsteuerung durch das Halbleiterrelais)

Einstellung Hocheffizienzpumpe (HE-Pumpe)

- PSOL (PWM-Profil für eine HE-Solarpumpe)
- PHEI (PWM-Profil für eine HE-Heizungspumpe)

5. Minimaldrehzahl

→ Die Minimaldrehzahl für die Pumpe einstellen.

nMN

Minimaldrehzahl

Einstellbereich: (10) 30 ... 100%

Werkseinstellung: 30%



Hinweis

Bei Verwendung von nicht-drehzahlgeregelten Verbrauchern, z. B. Ventilen, muss die Drehzahl auf 100% gestellt werden.



6. Maximaldrehzahl

→ Die Maximaldrehzahl für die Pumpe einstellen.

nMX

Maximaldrehzahl

Einstellbereich: (10) 30 ... 100%

Werkseinstellung: 100%



Hinweis

Bei Verwendung von nicht-drehzahlgeregelten Verbrauchern, z. B. Ventilen, muss die Drehzahl auf 100% gestellt werden.

Bestätigung

Das Inbetriebnahmemenü beenden

Nach dem letzten Kanal des Inbetriebnahmemenüs wird eine Bestätigung der vorgenommenen Einstellungen abgefragt.

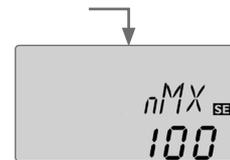
→ Um die im Inbetriebnahmemenü gemachten Einstellungen zu bestätigen, Taste 3 drücken.

Nun ist der Regler betriebsbereit mit den für das ausgewählte Anlagenschema typischen Einstellungen.



Hinweis

Die im Inbetriebnahmemenü gemachten Einstellungen können nach der Inbetriebnahme jederzeit im entsprechenden Einstellkanal geändert werden. Zusätzliche Funktionen und Optionen können auch aktiviert und eingestellt werden (siehe Seite 10).



6 Kanalübersicht

6.1 Anzeigekanäle



Hinweis

Die Anzeige- und Einstellkanäle sowie Einstellbereiche sind abhängig von den Funktionen und Optionen sowie den angeschlossenen Komponenten.

Anzeige der Drainback-Zeitperioden

Initialisierung

INIT
60

INIT

ODB-Initialisierung aktiv

Zeigt die in tDTE eingestellte Zeit rückwärtslaufend an.

Füllzeit

FLL
05:00

FLL

ODB-Füllzeit aktiv

Zeigt die in tFLL eingestellte Zeit rückwärtslaufend an.

Stabilisierung

STAB
02:00

STAB

ODB-Stabilisierung aktiv

Zeigt die in tSTB eingestellte Zeit rückwärtslaufend an.

Anzeige der Kollektortemperatur

KOL
85°C

KOL

Kollektortemperatur

Anzeigebereich: -40 ... +260 °C [-40 ... +500 °F]

Zeigt die Kollektortemperatur an.

Anzeige der Speichertemperaturen

TSP
43.9°C

TSP, TSPO

Speichertemperaturen

Anzeigebereich: -40 ... +260 °C [-40 ... +500 °F]

Zeigt die Speichertemperaturen an.

- TSP : Speichertemperatur
- TSPO : Speichertemperatur oben

Anzeige der Sensoren 3, 4 und VFD



S3, S4, VFD

Sensortemperaturen

Anzeigebereich: -40 ... +260 °C [-40 ... +500 °F]

VFD: 0 ... 100 °C [32 ... 212 °F]

Zeigt die momentane Temperatur des jeweiligen Zusatzsensors ohne Regelfunktion an.

- S3 : Temperatur an Sensor 3
- S4 : Temperatur an Sensor 4
- VFD : Grundfos Direct Sensor™



Hinweis

S3 und S4 werden nur angezeigt, wenn an den entsprechenden Klemmen Sensoren angeschlossen sind. VFD wird nur angezeigt, wenn ein Grundfos Direct Sensor™ angeschlossen und angemeldet wurde.

Anzeige weiterer Temperaturen



TVL, TRL

Weitere gemessene Temperaturen

Anzeigebereich: -40 ... +260 °C [-40 ... +500 °F]

Zeigt die momentane Temperatur am jeweiligen Sensor an.

- TVL : Temperatur Vorlauf
- TRL : Temperatur Rücklauf



Hinweis

TVL/TRL wird nur angezeigt, wenn die Option Wärmemengenzählung (OWMZ) aktiviert ist.

Anzeige Volumenstrom



l/h

Volumenstrom

Zeigt den momentanen Durchfluss am Durchflusssensor VFD an.

Der Anzeigebereich hängt vom ausgewählten Sensortyp ab.

Anzeige der aktuellen Pumpendrehzahl

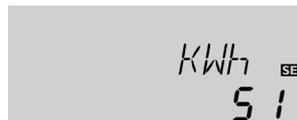


n%

Aktuelle Pumpendrehzahl

Anzeigebereich: 30 ... 100%

Zeigt die aktuelle Pumpendrehzahl an.



kWh/MWh

Wärmemenge in kWh/MWh

Anzeigekanal

Zeigt die gewonnene Wärmemenge an – nur verfügbar, wenn die Option Wärmemengenzählung (**OWMZ**) aktiviert ist.

Die Wärmemengenzählung bzw. -bilanzierung kann auf 2 verschiedene Arten erfolgen (siehe Seite 21): mit fest eingestelltem Volumenstrom oder mit Grundfos Direct Sensor™ VFD. Der Wert wird im Kanal **kWh** in kWh und im Kanal **MWh** in MWh angezeigt. Die Gesamt-Wärmemenge resultiert aus der Summe beider Werte.

Die aufsummierte Wärmemenge kann auf 0 zurückgesetzt werden. Sobald einer der Anzeigekanäle der Wärmemenge ausgewählt ist, erscheint im Display dauerhaft das **SET** Symbol.

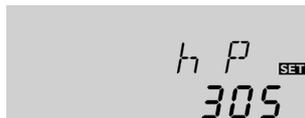
➔ Um in den Reset-Modus des Zählers zu gelangen, Taste 3 für etwa 2 s drücken.

Das **SET** Symbol blinkt und der Wert für die Wärmemenge wird auf 0 zurückgesetzt.

→ Um den Reset-Vorgang abzuschließen, Taste 3 drücken.

Soll der Reset-Vorgang abgebrochen werden, etwa 5 s lang keine Taste drücken. Das Display springt in den Anzeigemodus zurück.

Betriebsstundenzähler



h P

Betriebsstundenzähler

Anzeigekanal

Der Betriebsstundenzähler summiert die Betriebsstunden des Relais. Im Display werden nur volle Stunden angezeigt.

Die aufsummierten Betriebsstunden können auf 0 zurückgesetzt werden. Sobald ein Betriebsstundenkanal ausgewählt ist, erscheint im Display dauerhaft das **SET** Symbol.

→ Um in den Reset-Modus des Zählers zu gelangen, Taste 3 für etwa 2 s drücken.

Das **SET** Symbol blinkt und der Wert für die Betriebsstunden wird auf 0 zurückgesetzt.

→ Um den Reset-Vorgang abzuschließen, Taste 3 drücken.

Soll der Reset-Vorgang abgebrochen werden, etwa 5 s lang keine Taste drücken. Das Display springt in den Anzeigemodus zurück.

6.2 Einstellkanäle

ΔT-Regelung



DTE

Einschaltemperaturdifferenz

Einstellbereich: 1.0 ... 20.0 K [2.0 ... 40.0 °Ra]

Werkseinstellung: 6.0 K [12.0 °Ra]

Der Regler verhält sich wie eine Standard-Differenzregelung. Wenn die Temperaturdifferenz die Einschalttemperaturdifferenz erreicht oder überschreitet, wird die Pumpe eingeschaltet.

Wenn die Temperaturdifferenz die eingestellte Ausschalttemperaturdifferenz erreicht oder unterschreitet, schaltet das entsprechende Relais aus.



Hinweis

Die Einschalttemperaturdifferenz muss mindestens 0.5 K [1 °Ra] höher sein als die Ausschalttemperaturdifferenz.



DTA

Ausschaltemperaturdifferenz

Einstellbereich: 0.5 ... 19.5 K [1.0 ... 39.0 °Ra]

Werkseinstellung: 4.0 K [8.0 °Ra]



Hinweis

Wird die Drainback-Option **ODB** aktiviert, werden die Werte für die Parameter **DT E**, **DT A** und **DT S** auf für Drainback-Systeme optimierte Werte angepasst:

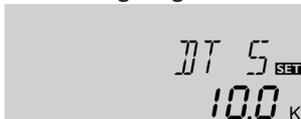
DT E = 10 K [20 °Ra]

DT A = 4 K [8 °Ra]

DT S = 15 K [30 °Ra]

Bereits vorgenommene Einstellungen in diesen Kanälen werden ignoriert und müssen erneut vorgenommen werden, wenn **ODB** nachträglich deaktiviert wird.

Drehzahlregelung



DT S

Soll-Temperaturdifferenz

Einstellbereich: 1.5 ... 30.0 K [3.0 ... 60.0 °Ra]

Werkseinstellung: 10.0 K [20.0 °Ra]



ANS

Anstieg

Einstellbereich: 1 ... 20 K [2 ... 40 °Ra]

Werkseinstellung: 2 K [4 °Ra]



Hinweis

Für die Drehzahlregelung muss der Betriebsmodus des Relais auf Auto gesetzt werden (Einstellkanal **HND**)

Wenn die Temperaturdifferenz die Einschalttemperaturdifferenz erreicht oder überschreitet, wird die Pumpe eingeschaltet und für 10s mit einer Drehzahl von 100% gefahren. Danach sinkt die Drehzahl auf die Minimaldrehzahl ab.

Wird die Solltemperaturdifferenz überschritten, erhöht sich die Drehzahl der Pumpe um eine Stufe (10%). Mit dem Parameter Anstieg lässt sich das Regelverhalten anpassen. Jedes Mal, wenn sich die Temperaturdifferenz um den einstellbaren Anstiegswert erhöht, wird die Drehzahl um jeweils eine Stufe angehoben bis zum Maximum von 100%. Wenn die Temperaturdifferenz um den einstellbaren Anstiegswert absinkt, wird die Drehzahl dagegen um eine Stufe reduziert.



Hinweis

Die Soll-Temperaturdifferenz muss mindestens 0.5 K [1 °Ra] höher sein als die Einschalttemperaturdifferenz.



PUM

Pumpenansteuerung

Auswahl: OnOF, PULS, PSOL, PHEI

Werkseinstellung: PSOL

Mit diesem Parameter kann die Art der Pumpenansteuerung eingestellt werden. Es kann zwischen folgenden Arten gewählt werden:

Einstellung Standardpumpe ohne Drehzahlregelung

- OnOF (Pumpe ein/Pumpe aus)

Einstellung Standardpumpe mit Drehzahlregelung

- PULS (Pulspaketsteuerung durch das Halbleiterrelais)

Einstellung Hocheffizienzpumpe (HE-Pumpe)

- PSOL (PWM-Profil für eine HE-Solarpumpe)
- PHEI (PWM-Profil für eine HE-Heizungspumpe)

Minimaldrehzahl



nMN

Minimaldrehzahl

Einstellbereich: (10) 30 ... 100%

Werkseinstellung: 30%

nMN, wenn ODB aktiviert: 50%

Im Kanal **nMN** kann dem Relaisausgang R1 eine relative Mindestdrehzahl für die angeschlossene Pumpe zugewiesen werden.



Hinweis

Bei Verwendung von nicht-drehzahlgeregelten Verbrauchern, z. B. Ventilen, muss die Drehzahl auf 100% gestellt werden.

The display shows 'nMX' in a large font, 'SET' in a smaller font to its right, and '100' in a large font below 'nMX'.

nMX

Maximaldrehzahl

Einstellbereich: (10) 30 ... 100%

Werkseinstellung: 100%

Im Kanal **nMX** kann dem Relaisausgang R1 eine relative Maximaldrehzahl für die angeschlossene Pumpe zugewiesen werden.



Hinweis

Bei Verwendung von nicht-drehzahlgeregelten Verbrauchern, z. B. Ventilen, muss die Drehzahl auf 100% gestellt werden.

Speichermaximaltemperatur

The display shows 'S MX' in a large font, 'SET' in a smaller font to its right, and '60°C' in a large font below 'S MX'.

S MX

Speichermaximaltemperatur

Einstellbereich: 4 ... 95 °C [40 ... 200 °F]

Werkseinstellung: 60 °C [140 °F]

Wenn die Speichertemperatur die eingestellte Maximaltemperatur erreicht, wird eine weitere Speicherladung verhindert und somit eine schädigende Überhitzung vermieden. Eine Hysterese von 2 K [4 °Ra] ist für die Speichermaximaltemperatur festgelegt.

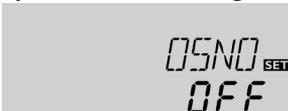
Bei überschrittener Speichermaximaltemperatur wird dauerhaft ☼ angezeigt.



Hinweis

Wenn die Kollektorkühlung oder die Systemkühlung aktiviert ist, kann die eingestellte Speichermaximaltemperatur überschritten werden. Um Anlagenschäden zu vermeiden, ist der Regler mit einer internen Speichernotabschaltung ausgestattet, die das System deaktiviert, sobald der Speicher eine Temperatur von 95 °C [200 °F] erreicht.

Speichernotabschaltung

The display shows 'OSNO' in a large font, 'SET' in a smaller font to its right, and 'OFF' in a large font below 'OSNO'.

OSNO

Option Speichernotabschaltung

Einstellbereich: ON, OFF

Werkseinstellung: OFF

Diese Option dient dazu, die interne Speichernotabschaltung auch für einen oberen Speichersensor zu aktivieren. Wenn die Temperatur am Bezugssensor 95 °C überschreitet, wird der Speicher gesperrt und die Beladung gestoppt, bis die Temperatur unter 90 °C fällt.



Hinweis

Bezugssensor ist der Sensor S3.

Kollektornotabschaltung

The display shows 'NOT' in a large font, 'SET' in a smaller font to its right, and '130°C' in a large font below 'NOT'.

NOT

Kollektorgrenztemperatur

Einstellbereich: 80 ... 200 °C [170 ... 390 °F]

Werkseinstellung: 130 °C [270 °F]

Wenn die Kollektortemperatur die eingestellte Kollektorgrenztemperatur überschreitet, schaltet die Solarpumpe (R1) aus, um einer schädigenden Überhitzung der Solarkomponenten vorzubeugen (Kollektornotabschaltung). Bei überschrittener Kollektorgrenztemperatur blinkt im Display Δ .



Hinweis

Wenn die Drainback-Option **ODB** aktiviert ist, reduziert sich der Einstellbereich von **NOT** auf 80 ... 120 °C [170 ... 250 °F]. Die Werkseinstellung in diesem Fall ist 95 °C [200 °F].

Kühlfunktionen

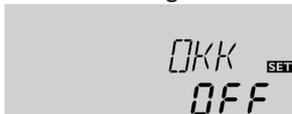
Im Folgenden werden die 3 Kühlfunktionen – Kollektorkühlung, Systemkühlung und Speicherkühlung – näher beschrieben. Der folgende Hinweis gilt für alle 3 Kühlfunktionen:



Hinweis

Die Kühlfunktionen werden nicht aktiv, so lange eine solare Beladung möglich ist.

Kollektorkühlung



OKK

Option Kollektorkühlung

Einstellbereich: OFF/ON

Werkseinstellung: OFF



KMX

Kollektormaximaltemp.

Einstellbereich: 70 ... 160 °C [150 ... 320 °F]

Werkseinstellung: 110 °C [230 °F]

Die Kollektorkühlfunktion hält die Kollektortemperatur durch Zwangsaufheizung des Speichers im Betriebsbereich, bis bei einer Speichertemperatur von 95 °C [200 °F] die Funktion aus Sicherheitsgründen abgeschaltet wird.

Wenn die Speichertemperatur die eingestellte Speichermaximaltemperatur erreicht, schaltet das Solarsystem ab. Steigt jetzt die Kollektortemperatur auf die eingestellte Kollektormaximaltemperatur an, wird die Solarpumpe solange eingeschaltet, bis dieser Temperaturgrenzwert wieder unterschritten wird. Dabei kann die Speichertemperatur weiter ansteigen (nachrangig aktive Speichermaximaltemperatur), jedoch nur bis 95 °C [200 °F] (Speichersicherheitsabschaltung).

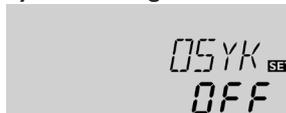
Wenn die Kollektorkühlfunktion aktiv ist, werden im Display ☉ und ✨ (blinkend) angezeigt.



Hinweis

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Systemkühlung (**OSYK**) deaktiviert ist.

Systemkühlung



OSYK

Option Systemkühlung

Einstellbereich: OFF/ON

Werkseinstellung: OFF



DTKE

Einschalttemperaturdifferenz

Einstellbereich: 1.0 ... 30.0 K [2.0 ... 60.0 °Ra]

Werkseinstellung: 20.0 K [40.0 °Ra]

Die Systemkühlung dient dazu, das Solarsystem für eine längere Zeit betriebsbereit zu halten. Sie ignoriert die Speichermaximaltemperatur, um das Kollektorfeld und das Wärmeträgermedium an Tagen starker Einstrahlung thermisch zu entlasten. Wenn die Speichertemperatur die eingestellte Speichermaximaltemperatur überschreitet und die Einschalttemperaturdifferenz **DTKE** erreicht ist, bleibt die Solarpumpe eingeschaltet oder wird eingeschaltet. Die solare Beladung wird solange durchgeführt, bis die Temperaturdifferenz unter den eingestellten Wert **DTKA** sinkt oder die eingestellte Kollektorgrenztemperatur erreicht wird. Wenn die Systemkühlungsfunktion aktiv ist, werden im Display ☉ und ✨ (blinkend) angezeigt.



DTKA

Ausschalttemperaturdifferenz

Einstellbereich: 0.5 ... 29.5 K [1.0 ... 59.0 °Ra]

Werkseinstellung: 15.0 K [30.0 °Ra]



Hinweis

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Kollektorkühlung (**OKK**) deaktiviert ist.

Speicherkühlung



OSPK SET
OFF

OSPK

Option Speicherkühlung
Einstellbereich: OFF/ON
Werkseinstellung: OFF



OURL SET
OFF

OURL

Option Speicherkühlung Urlaub
Einstellbereich: OFF/ON
Werkseinstellung: OFF



TURL SET
40°C

TURL

Temperatur Speicherkühlung Urlaub
Einstellbereich: 20... 80 °C [70... 175 °F]
Werkseinstellung: 40 °C [110 °F]

Wenn die Speicherkühlfunktion aktiviert ist, versucht der Regler, den Speicher über Nacht abzukühlen, um ihn für den kommenden Tag wieder beladungsbereit zu machen. Fällt bei überschrittener Speichertemperatur (**S MX**) die Kollektortemperatur unter die Speichertemperatur, wird das System wieder aktiviert, um den Speicher abzukühlen. Die Kühlfunktion bleibt aktiv, bis die Speichertemperatur wieder unter die eingestellte Speichermaximaltemperatur (**S MX**) fällt. Für die Speicherkühlung ist eine Hysterese von 2K [4 °Ra] festgelegt.

Referenz-TemperaturSchwellen für die Speicherkühlfunktion sind **DT E** und **DT A**. Wenn für längere Zeit keine Brauchwasserabnahme zu erwarten ist, kann die zusätzliche Option Speicherkühlung Urlaub **OURL** aktiviert werden, um die Speicherkühlung zu erweitern. Wird **OURL** aktiviert, ersetzt die einstellbare Temperatur **TURL** die Speichermaximaltemperatur (**S MX**) als Ausschalttemperatur für die Speicherkühlfunktion.

Wenn die Speicherkühlung Urlaub aktiviert ist, werden im Display ✨ und ⚠ (blinkend) angezeigt.

Während die Speicherkühlung Urlaub aktiv ist, werden im Display Ⓞ, ✨ und ⚠ (blinkend) angezeigt.

Kollektorminimalbegrenzung



OKN SET
OFF

OKN

Option Kollektorminimalbegrenzung
Einstellbereich: OFF/ON
Werkseinstellung: OFF



KMN SET
10.0°C

KMN

Kollektorminimaltemperatur
Einstellbereich: 10.0... 90.0 °C [50.0... 190.0 °F]
Werkseinstellung: 10.0 °C [50.0 °F]

Wenn die Kollektorminimalbegrenzung aktiviert ist, schaltet der Regler die Pumpe (R1) nur ein, wenn die einstellbare Kollektorminimaltemperatur überschritten ist. Die Kollektorminimalbegrenzung verhindert, dass die Pumpe bei sehr niedrigen Kollektortemperaturen zu oft eingeschaltet wird. Für diese Funktion ist eine Hysterese von 5K [10 °Ra] festgelegt. Während die Kollektorminimalbegrenzung aktiv ist, wird im Display ✨ (blinkend) angezeigt.



Hinweis

Wenn **OSPK** oder **OKF** aktiv ist, wird die Kollektorminimalbegrenzung außer Kraft gesetzt. In diesem Fall kann die Kollektortemperatur unter **KMN** fallen.

Frostschutzfunktion



OKF

Option Frostschutzfunktion

Einstellbereich: OFF/ON

Werkseinstellung: OFF



KFR

Frostschutztemperatur

Einstellbereich: -40.0... +10.0 °C [-40.0... +50.0 °F]

Werkseinstellung: +4.0 °C [+40.0 °F]

Die Frostschutzfunktion aktiviert den Ladekreis zwischen Kollektor und Speicher, wenn die Temperatur unter die eingestellte Frostschutztemperatur fällt. So wird das Wärmeträgermedium gegen Einfrieren und Eindicken geschützt. Wird die eingestellte Frostschutztemperatur um 1 K [2 °Ra] überschritten, deaktiviert der Regler den Ladekreis.

Wenn die Frostschutzfunktion aktiviert ist, wird im Display ❄️ angezeigt. Wenn die Frostschutzfunktion aktiv ist, werden im Display ⓪ und ❄️ (blinkend) angezeigt.



Hinweis

Da für diese Funktion nur die begrenzte Wärmemenge des Speichers zur Verfügung steht, sollte die Frostschutzfunktion nur in Gebieten angewendet werden, in denen nur an wenigen Tagen Temperaturen um den Gefrierpunkt erreicht werden.

Um den Speicher vor Frostschäden zu schützen, wird die Frostschutzfunktion unterdrückt, wenn die Speichertemperatur unter +5 °C [+40 °F] fällt.

Anmeldung Grundfos Direct Sensor™



GFD

Anmeldung Grundfos Direct Sensor™

Auswahl: OFF, 12, 40, 40F

Werkseinstellung: OFF

Anmeldung eines digitalen Volumenstromsensors, der für die Wärmemengenzählung genutzt werden kann.

OFF : kein Grundfos Direct Sensor™

12 : VFD 1-12 (nur Propylenglykol-Wasser-Gemisch)

40 : VFD 2-40

40F : VFD 2-40 Fast (nur Wasser)

Wärmemengenzählung



OWMZ

Option Wärmemengenzählung

Einstellbereich: OFF/ON

Werkseinstellung: OFF

Wird **OWMZ** aktiviert, kann die gewonnene Wärmemenge errechnet und angezeigt werden.

Die Wärmemengenzählung bzw. -bilanzierung kann auf 2 verschiedene Arten erfolgen (siehe unten): mit fest eingestelltem Volumenstrom oder mit Grundfos Direct Sensor™ VFD.

Wärmemengenbilanzierung mit fest eingestelltem Volumenstrom

Die Wärmemengenbilanzierung erfolgt als „Abschätzung“ mit der Differenz zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperatur und dem eingestellten Volumenstrom (bei 100 % Pumpendrehzahl).

→ Den abgelesenen Volumenstrom (l/min) im Kanal **VMAX** einstellen.

→ Frostschutzart und Frostschutzgehalt des Wärmeträgermediums in den Kanälen **MEDT** und **MED%** angeben.



VMAX

Volumenstrom in l/min
Einstellbereich: 0,5 ... 100,0
Werkseinstellung: 6,0



Hinweis

Der Kanal **VMAX** ist nur verfügbar, wenn im Kanal **SEN** die Auswahl **OFF** eingestellt wurde oder kein VFD Grundfos Direct Sensor™ aktiviert ist.

Wärmemengenzählung mit VFD Grundfos Direct Sensor™

Eine Wärmemengenzählung mit VFD Grundfos Direct Sensor™ ist in allen Systemen möglich.

Um eine Wärmemengenzählung durchzuführen, folgendermaßen vorgehen:

- Den VFD Grundfos Direct Sensor™ im Kanal **GFD** anmelden.
- Die Position des **VFD** Grundfos Direct Sensor™ im Kanal **SEN** einstellen.
- Die Art des Wärmeträgermediums und die Frostschutzkonzentration in den Einstellkanälen **MEDT** und **MED%** eingeben.



SEN

Digitaler Volumenstromsensor (nur, wenn GFD = 12, 40 oder 40F)
Auswahl: OFF, 1, 2
Werkseinstellung: 2

Art der Volumenstromerfassung:

OFF : fest eingestellter Volumenstrom (Volumenstromanzeige)

- 1 : Grundfos Direct Sensor™ im Vorlauf
- 2 : Grundfos Direct Sensor™ im Rücklauf

Sensozuweisung für die Wärmemengenzählung:

SEN = 1		SEN = 2		SEN = OFF	
SVL	SRL	SVL	SRL	SVL	SRL
GFD	S4	S4	GFD	S1	S4



MEDT

Wärmeträgermedium
Einstellbereich: 0 ... 3
Werkseinstellung: 1

Wärmeträgermedium:

- 0 : Wasser
- 1 : Propylenglykol
- 2 : Ethylenglykol
- 3 : Tyfocor® LS/G-LS



MED%: Frostschutzkonz.

in Vol-% (MED% wird verborgen wenn MEDT 0 oder 3 eingestellt ist.)
Einstellbereich: 20 ... 70 %
Werkseinstellung: 45 %

Drainback-Option



Hinweis

In Drainback-Systemen sind zusätzliche Komponenten wie ein Vorratsbehälter notwendig. Die Drainback-Option nur aktivieren, wenn alle erforderlichen Komponenten fachgerecht installiert wurden.

In einer Drainback-System fließt das Wärmeträgermedium in einen Auffangbehälter, wenn keine solare Beladung stattfindet. Die Drainback-Option initiiert die Befüllung des Systems, wenn die solare Beladung beginnt. Ist die Drainback-Option aktiviert, können die im Folgenden beschriebenen Einstellungen vorgenommen werden.



ODB

Drainback-Option
Einstellbereich: OFF/ON
Werkseinstellung: OFF



Hinweis

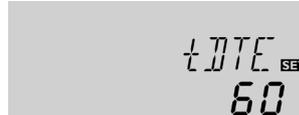
Wenn die Drainback-Funktion aktiviert ist, stehen die Kühlfunktionen sowie die Frostschutzfunktion nicht zur Verfügung. Wenn eine oder mehrere dieser Funktionen schon zuvor aktiviert wurden, werden sie deaktiviert, sobald **ODB** aktiviert wird. Sie bleiben auch dann deaktiviert, wenn **ODB** später wieder deaktiviert wird.



Hinweis

Wenn die Drainback-Funktion **ODB** aktiviert ist, werden die Werkseinstellungen der Parameter **nMN**, **DTE**, **DTA** und **DTS** auf einen für Drainback-Systeme optimierten Wert angepasst:
Zusätzlich ändern sich der Einstellbereich und die Werkseinstellung der Kollektornotabschaltung. Bereits vorgenommene Einstellungen in diesen Kanälen werden ignoriert und müssen erneut vorgenommen werden, wenn die Drainback-Option nachträglich deaktiviert wird.

Zeitspanne Einschaltbedingung



tDTE

Zeitspanne Einschaltbedingung

Einstellbereich: 1 ... 100 s

Werkseinstellung: 60 s

Mit dem Parameter **tDTE** wird die Zeitspanne, in der die Einschaltbedingung dauerhaft gegeben sein muss, eingestellt.

Befüllzeit



tFLL

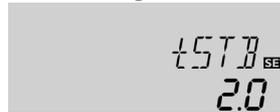
Befüllzeit

Einstellbereich: 1.0 ... 30.0 min

Werkseinstellung: 5.0 min

Mit dem Parameter **tFLL** wird die Befüllzeit eingestellt. Während dieser Zeit wird die Pumpe mit 100% Drehzahl gefahren.

Stabilisierung



tSTB

Stabilisierung

Einstellbereich: 1.0 ... 15.0 min

Werkseinstellung: 2.0 min

Mit dem Parameter **tSTB** wird die Zeitspanne eingestellt, in der die Ausschaltbedingung nach Beenden der Befüllzeit ignoriert wird.

Betriebsmodus



HND

Betriebsmodus

Einstellbereich: OFF, Auto, ON

Werkseinstellung: Auto

Für Kontroll- und Servicearbeiten kann der Betriebsmodus des Relais manuell eingestellt werden. Dazu muss der Einstellkanal **HND** angewählt werden, in dem folgende Einstellungen gemacht werden können:

• HND

Betriebsmodus

OFF : Relais aus Δ (blinkend) + \heartsuit

Auto : Relais im automatischen Regelbetrieb

ON : Relais ein Δ (blinkend) + \heartsuit + \odot



Hinweis

Nach Abschluss der Kontroll- und Servicearbeiten muss der Betriebsmodus wieder auf **Auto** gestellt werden. Ein normaler Regelbetrieb ist im Handbetrieb nicht möglich.

Sprache



SPR

Sprachenauswahl

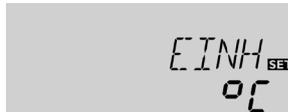
Auswahl: dE, En, Fr, Es, It

Werkseinstellung: dE

Einstellkanal für die Menüsprache.

- dE : Deutsch
- En : Englisch
- Fr : Französisch
- Es : Spanisch
- It : Italienisch

Einheit



EINH

Auswahl der Temperatureinheit

Auswahl: °F, °C

Werkseinstellung: °C

In diesem Kanal kann die Einheit ausgewählt werden, in der Temperaturen und Temperaturdifferenzen angezeigt werden. Es kann auch während des laufenden Betriebes zwischen °C/K und °F/°Ra umgeschaltet werden.

Temperaturen und Temperaturdifferenzen in °F und °Ra werden ohne Einheitenkürzel angezeigt. Wird °C ausgewählt, werden die Einheitenkürzel zu den Werten angezeigt.

Reset



RESE

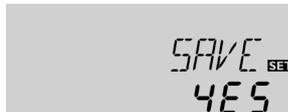
Resetfunktion

Mit der Resetfunktion können alle Einstellungen auf ihre Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

➔ Um einen Reset durchzuführen, Taste 3 drücken

Alle zuvor gemachten Einstellungen gehen verloren! Aus diesem Grund folgt auf die Anwahl der Resetfunktion immer eine Sicherheitsabfrage.

Die Sicherheitsabfrage nur bestätigen, wenn Sie sicher sind, dass alle Einstellungen auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden sollen!



Sicherheitsabfrage

➔ Um die Sicherheitsabfrage zu bestätigen, Taste 3 drücken



Hinweis

Wenn ein Reset durchgeführt wurde, läuft erneut das Inbetriebnahmemenü ab (siehe Seite 12).

7 Fehlersuche

Tritt eine Störung ein, wird über die Symbole im Display ein Fehlercode angezeigt:

Im Display erscheint das Symbol  und das Symbol  blinkt.

Sensordefekt. In entsprechendem Sensor-Anzeige Kanal wird anstatt einer Temperatur ein Fehlercode angezeigt.

888.8

- 88.8

Leitungsbruch. Leitung prüfen.

Kurzschluss. Leitung prüfen.

Abgeklemmte Pt1000-Temperatursensoren können mit einem Widerstands-Messgerät überprüft werden und haben bei den entsprechenden Temperaturen die untenstehenden Widerstandswerte.

°C	°F	Ω	°C	°F	Ω
-10	14	961	55	131	1213
-5	23	980	60	140	1232
0	32	1000	65	149	1252
5	41	1019	70	158	1271
10	50	1039	75	167	1290
15	59	1058	80	176	1309
20	68	1078	85	185	1328
25	77	1097	90	194	1347
30	86	1117	95	203	1366
35	95	1136	100	212	1385
40	104	1155	105	221	1404
45	113	1175	110	230	1423
50	122	1194	115	239	1442

Widerstandswerte der Pt1000-Sensoren

WARNUNG! Elektrischer Schlag!



Bei geöffnetem Gehäuse liegen stromführende Bauteile frei!
→ Vor jedem Öffnen des Gehäuses das Gerät allpolig von der Netzspannung trennen!

Display ist dauerhaft erloschen.

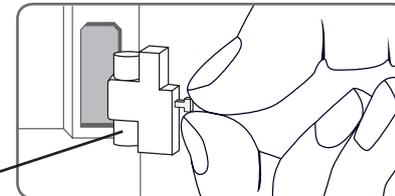
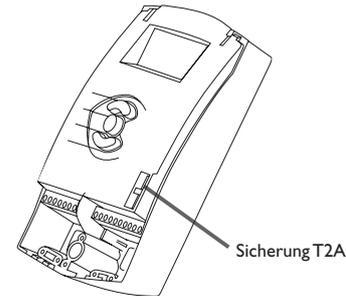
Bei erloschenem Display die Stromversorgung des Reglers kontrollieren. Ist diese unterbrochen?

nein

ja

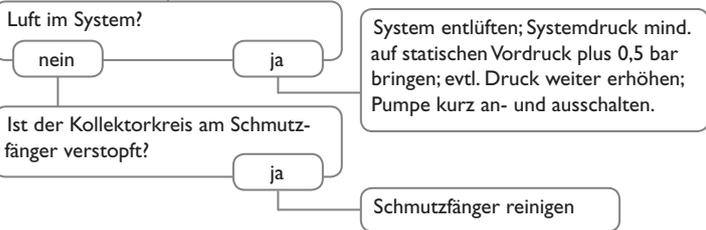
Die Sicherung des Reglers ist evtl. defekt. Diese wird nach Abnahme der Blende zugänglich und kann durch die beiliegende Ersatzsicherung ausgetauscht werden.

Ursache überprüfen und Stromversorgung wiederherstellen.

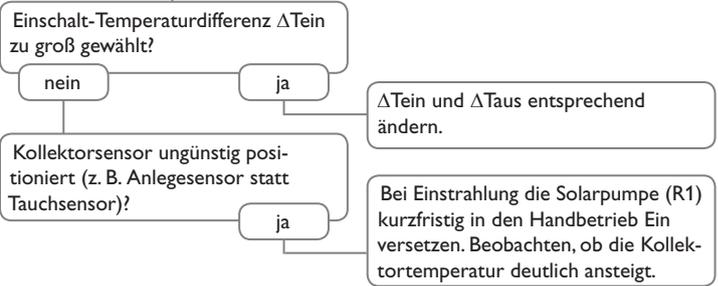


Sicherung

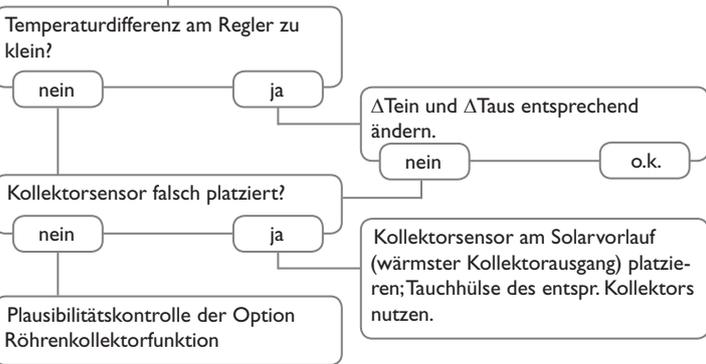
Pumpe läuft heiß, jedoch kein Wärmetransport vom Kollektor zum Speicher; Vor- und Rücklauf gleich warm; evtl. auch Blubbern in der Leitung.



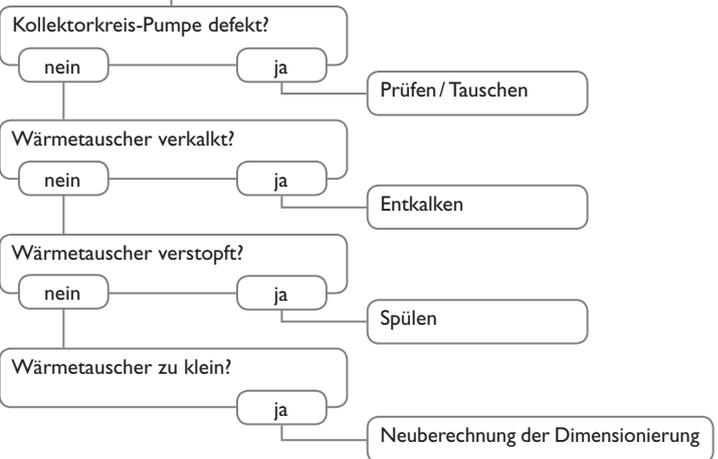
Pumpe wird vermeintlich spät eingeschaltet.



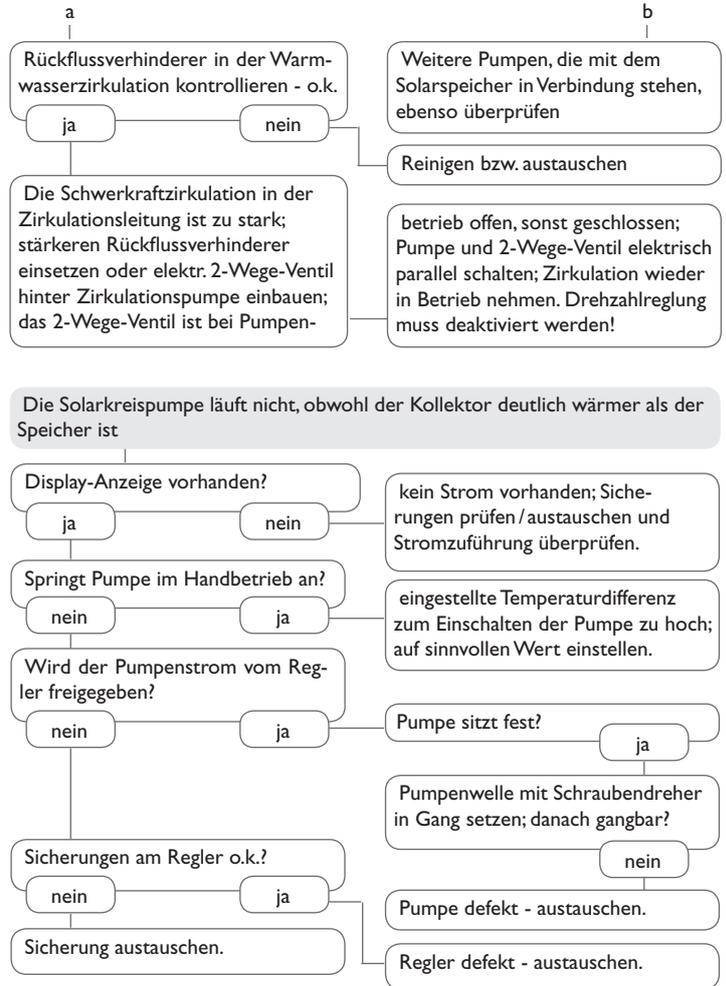
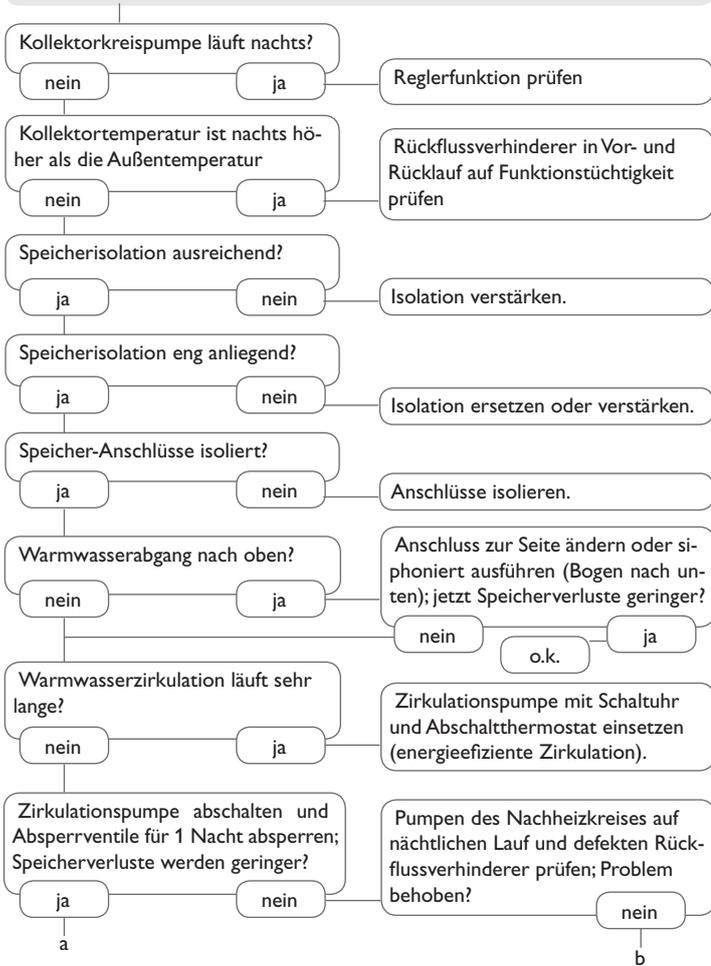
Pumpe läuft kurz an, schaltet ab, schaltet wieder an usw. („Reglerflattern“)



Die Temperaturdifferenz zwischen Speicher und Kollektor wird während des Betriebes sehr groß; der Kollektorkreis kann die Wärme nicht abführen.



Speicher kühlt über Nacht aus





Sensoren



Überspannungsschutz



Grundfos Direct Sensor™ VFD



Schnittstellenadapter
VBus®/USB & VBus®/LAN



Smart Display SD3/
Großanzeige GA3



Alarmmodul AM1



Datalogger DL2



Datalogger DL3

8.1 Sensoren und Messinstrumente

Temperatursensoren

Unser Angebot umfasst Hochtemperatursensoren, Flächanlegesensoren, Außen-temperatursensoren, Raumtemperatursensoren und Rohranlegesensoren auch als Komplettsensoren mit Tauchhülse.

Bestellinformationen finden Sie in unserem Katalog und auf unserer Webseite.

Überspannungsschutz

Der Überspannungsschutz SP10 sollte grundsätzlich zum Schutz der empfindlichen Temperatursensoren im oder am Kollektor gegen fremdinduzierte Überspannungen (ortsnahe Blitzeinschläge etc.) eingesetzt werden.

Grundfos Direct Sensor™ VFD

Der Grundfos Direct Sensor™ VFD ist ein Sensor zur Messung von Temperatur und Volumenstrom.

8.2 VBus®-Zubehör

Smart Display SD3

Das Smart Display SD3 ist für den einfachen Anschluss an Regler über den VBus® konzipiert. Es dient der Visualisierung der vom Regler ausgegebenen Kollektor- und Speichertemperatur sowie des Energieertrages der Solaranlage. Der Einsatz von hocheffizienten LEDs und Filterglas erzeugt eine hohe optische Brillanz. Eine zusätzliche Spannungsversorgung ist nicht erforderlich.

Großanzeige GA3

Die GA3 ist ein komplett montiertes Großanzeigen-Modul zur Visualisierung von Kollektor- und Speichertemperaturen sowie des Wärmemengenertrags der Solaranlage über zwei 4-stellige und eine 6-stellige 7-Segmentanzeige. Einfacher Anschluss an alle Regler mit VBus® möglich. Die Frontplatte aus antireflexivem Filterglas ist mit einer lichtbeständigen UV-Lackierung bedruckt. An den universellen VBus® können parallel acht Großanzeigen sowie weitere VBus®-Module problemlos angeschlossen werden.

Alarmmodul AM1

Das Alarmmodul AM1 dient der Signalisierung von Anlagenfehlern. Es wird an den VBus® des Reglers angeschlossen und gibt über eine rote LED ein optisches Signal aus, wenn ein Fehler auftritt. Darüber hinaus verfügt das AM1 über einen Relaisausgang, der die Aufschaltung auf eine Gebäudeleittechnik ermöglicht. Somit kann im Fehlerfall eine Sammelstörmeldung ausgegeben werden.

Das Alarmmodul AM1 stellt sicher, dass auftretende Fehler schnell erkannt und somit beseitigt werden können, auch wenn Regler und Anlage sich an schlecht zugänglichen oder weiter entfernten Orten befinden. So werden Ertragsstabilität und Betriebssicherheit der Anlage optimal gewährleistet.

Datalogger DL2

Mit diesem Zusatzmodul lassen sich größere Datenmengen (z. B. Mess- und Bilanzwerte der Solaranlage) über längere Zeiträume aufzeichnen. Der DL2 kann über sein integriertes Web-Interface mit einem Standard-Internet-Browser konfiguriert und ausgelesen werden. Zur Übertragung der aufgezeichneten Daten aus dem internen Speicher des DL2 auf einen PC kann auch eine SD-Karte benutzt werden. Der DL2 ist für alle Regler mit VBus® geeignet. Er kann direkt an einen PC oder einen Router zur Fernabfrage angeschlossen werden und erlaubt damit ein komfortables Anlagenmonitoring zur Ertragskontrolle oder zur erweiterten Diagnose von Fehlersituationen.

Datalogger DL3

Ganz gleich ob Solarthermie-, Heizungs- und Frischwasserregler – mit dem DL3 können Sie einfach und komfortabel Ihre Systemdaten von bis zu 6 Reglern sammeln. Verschaffen Sie sich mit dem großen Vollgrafik-Display einen Überblick über die angeschlossenen Regler. Übertragen Sie auf SD-Karte gespeicherte Daten oder nutzen Sie die LAN-Schnittstelle für die Auswertung am PC.

8.3 Schnittstellenadapter

Schnittstellenadapter VBus® / USB

Der VBus®/USB-Adapter bildet die Schnittstelle zwischen Regler und PC. Ausgestattet mit einem Standard-Mini-USB-Port ermöglicht er die schnelle Übertragung, Darstellung und Archivierung von Anlagendaten sowie die Parametrisierung des Reglers über den VBus®. Die ServiceCenter Software ist im Lieferumfang enthalten.

Schnittstellenadapter VBus® / LAN

Der Schnittstellenadapter VBus®/LAN dient dem Anschluss des Reglers an einen PC oder einen Router und erlaubt damit einen komfortablen Zugriff auf den Regler über das lokale Netzwerk des Betreibers. So kann von jeder Netzwerkstation aus auf den Regler zugegriffen, die Anlage parametrisiert sowie Daten ausgelesen werden. Der Schnittstellenadapter VBus®/LAN ist für alle Regler mit VBus® geeignet. Die ServiceCenter Software ist im Lieferumfang enthalten.

Symbole		M	
ΔT-Regelung.....	16	Montage.....	5
A		S	
Anzeigen.....	10	Sensor.....	21
B		Speicherkühlung	20
Betriebsmodus.....	24	Sprache.....	24
D		Systemdarstellung	11
Datenkommunikation / Bus.....	7	System-Monitoring-Display.....	10
Drainback-Option.....	23	T	
Drehzahlregelung	17	Technische Daten.....	4
E		Temperaturdifferenz-Regelung (ΔT-Regelung).....	16
Elektrischer Anschluss.....	6	U	
F		Urlaub.....	20
Fehlersuche.....	25	V	
Frostschutzfunktion.....	21	Volumenstrom	15, 22
I		W	
Inbetriebnahme.....	12	Wärmemengenbilanzierung.....	21
K		Wärmemengenzählung	22
Kollektorkühlung.....	19	Z	
Kollektorminimaltemperatur.....	20	Zubehör	28, 29
Kollektornotabschaltung.....	18		
Kühlfunktion.....	19		

Ihr Fachhändler:

Thermic Energy RZ GmbH

Abtsweg 9
96114 Hirschaid/Röbersdorf

Fon: 09543/44371-0

Fax: 09543/44371-21

Mail: info@thermic-energy.com